

von Trofaiach überkommen), das sind insgesamt 119  $\text{ƒ}$  6  $\beta$  22  $\text{ſ}$ , gelegen im Kammer-  
tal, bei Trofaiach, zu St. Michael ob Leoben, in und bei Leoben, auf 2 Wiesen zu Kam-  
mern und Timmersdorf, den vom Pfarrer zu Trofaiach erkauften Oberthuellerischen  
Gründen in Laintal und 2 Weingärten im Steinbruch bei Graz; die 7  $\text{ƒ}$  28  $\text{ſ}$ , die  
Rudolf von Saurau besitzt, sollen jedoch diesem versteuert werden, 1696. —

Lt. StAB 1727 fol. 72' und 89 werden die mit 119  $\text{ƒ}$  6  $\beta$  22  $\text{ſ}$  beansagten Gülden  
auf die Witwe und 2. Frau nach Andree Reimundt Zehentner, Maria Elisabeth Z e-  
h e n t n e r, umgeschrieben. —

Lt. Gültaufsandung 109/2033 fol. 82 erfolgte 1763 die Umschreibung dieser bei Kam-  
mern und Trofaiach gelegenen Gülden auf Joseph von K a l c h b e r g.

### **1336. Zehentmaier, Gült der Erben des Colman —, Bürgers zu Radkers- burg.**

1. Neue Einlage 1544. Gültsschätzung 1542 44/640.

Mit der von Georg von Leutschach ddo. 1544 Februar 24, — anher  
erkauften Gült.

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Gültaufsandung 109/2032 fol. 1 Umschreibung der von  
der Leutschacherin überkommenen, mit 27  $\text{ƒ}$  beansagten Gült auf Anastasia  
Schweinpeckh, 1550; — ebda. fol. 2: Weiterverkauf an Christof von Eggenberg,  
1550. —

Siehe dazu Nr. 692, Gült der Leutschacherischen Erben, und Nr. 145, H.  
Ehrenhausen, ab 3 a 2.

### **1337. Zehentner, Gült des Ferdinand —.**

1. Stiftregister: 1618. Laa. A., Stiftregister 45/528.

Mit Untertanen im Ennstal (im Text genannt: Schlattham<sup>1</sup> und Mitteregg, beide  
OG. Aigen im Ennstal, Wörschach<sup>2</sup>), zu Döllach<sup>3</sup> OG. Lassing, Furth KG.  
Treglwang, Tauplitz und Mitterdorf i. St. S.

Hinweis zur Gültgeschichte: Die Gült erscheint später, ab 1645, — zumindest teilweise —  
unter den Ze(c)hentnerischen Gülden der Herrlichkeit Kleinsölk, Nr. 594; — zur  
Erwerbung siehe die dortigen Hinweise. — Jüngeres unter den Ämtern Prettereiben und  
Simonboden der H. Wolkenstein, Nr. 1329.

<sup>1</sup> Schladhamb. — <sup>2</sup> Wersach. — <sup>3</sup> Töllach.

### **1338. Zeiring, Propstei des Stiftes Admont.**

(Bis in das 16. Jh. hinein mehrfach auch officium oder Amt Zeiring sowie  
officium Weng; seit dem Ende des 17. Jh. gelegentlich auch Herrschaft Zeiring.)

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) Ende d. 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 ver-  
brannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge,  
darunter nach Bona praeposita circa Muram (H. Mainhartsdorf): Tiefen-

- bach, Aichdorf; nach Obdach (Admontbichl): Ainöd (wohl bei Knittelfeld), Wenge (später Propsthof Unterzeiring), Undringa (Ingering, später Amt in der Gaal) und Bona posita in Monte Turone: nochmals Wenge u. a. (später Amt im Tauern).  
Muchar Bd. 2 S. 200.
- b) c. 1330: In Admonter Sammelurbar<sup>1</sup> f. 2<sup>1</sup>—5: Bona Hospitalis apud Muram.  
StiA. Admont Qq 1.
- c) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 2<sup>2</sup> f. 247 ff.: Urbarium prepositure Zeyrikg.  
StiA. Admont Qq 10 b.
- d) c. 1435/1436: Urbar der Propstei Zeiring<sup>3</sup>: im wesentlichen Vorlage für den entsprechenden Teil in e, hier aber persönlich und sachlich noch einige Jahre evident gehalten, dazu ein Nachtrag des 16. Jh.  
StiA. Admont Qqq 6 g.
- e) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 1<sup>4</sup> f. 230 ff. (Follierung springt von 275 auf 376): Urbarium prepositure Zeyrikg.  
StiA. Admont Qq 11 a.
- f) c. 1490: Urbar der Propstei Zeiring, nur für Geld- und Getreidedienste, wohl Vorlage für Stiftregister.  
StiA. Admont Qqq 6 g.
- g) 1505: Urbar der Propstei Zeiring, für den Propst Hans Staynacher, Ritter, abgeschrieben: Abschrift von d, aber ohne Übernahme der letzten Korrekturen, dafür einiges andere verbessert; dazu nicht viele Nachträge derselben Hand. Gegenüber d fehlen jedoch bei den Höfen die von diesen abhängigen Huben sowie die Zehente und die später mit „Amt Zeiring“ überschriebenen Huben sind besser gegliedert und ergänzt. Zuletzt Notiz über die Stellung zweier Untertanen unter die Herrenkammer bzw. die Oblei.  
StiA. Admont Qqq 6 h.
- h) 1545: Urbar der Propstei Zeiring: Abschrift des Urbars des Propstes an der Zeiring, des Ergebnisses einer Bereitung von 1545 (eine frühere Bereitung von 1528 genannt); 1547 ein gleichlautendes dem Propst zugestellt.  
StiA. Admont Qqq 6 i.  
(Verzeichnis der Untertanen der Propstei Zeiring, nach Ämtern durchgezählt, Angaben über Diensterhöhungen, Käse- und Getreidedienste, Zulehen: örtlicher Behelf von [1528] für oder über die belegte Bereitung von 1528.  
Ebd.)
- i) 1549 I 8, —: Urbar der Propstei Zeiring: richtiggestellt für den Propst Andree v. Stadl zu Stadl.  
StiA. Admont Qqq 6 i.
- j) 1556 VII 1, —: In Verpfändungsurbar des Stiftes Admont für Lucas Zackl über die Propsteien Zeiring, Obdach, Mautern und das Amt Bruck: Die ganze Propstei Zeiring samt den 3 letzten, in i weitgehend dem Stift selbst vorbehaltenen Ämtern.  
StiA. Admont Qq 31 c.
- k) 1588 IV 24, Admont: Urbar des Zehenthofes zu [Groß]lobming, verkauft 1587 an Christoph Zach zu Lobming, dessen Geschwister und Miterben nach Friedrich Zach (Gültaufsandungen 1/7 f. 7 [1587]: 55 ₰ 1 β 18 ₰ Gült) mit Grundbeschreibung und mit den zugehörigen Zehenten zu (Groß)lobming, Pichling und Feistritz.  
StiA. Admont Qqq 6 i.
- l) c. 1617: In Handurbar des Prälaten über die Propsteien Zeiring und Admontbichl und die Ämter Oberwölz und Neumarkt zuerst: Propstei Zeiring.  
StiA. Admont Qq 30.

- m) c. 1617: Urbar der Propsteinnahmen und -rechte: Auszug aus Urbar i mit Richtigstellung der Namen (ohne Frauenkammer bis Oblei).  
StiA. Admont Qqq 6 i.
- n) 1619: In Urbar über die Propsteien Gstatt, Zeiring, Admontbichl und Sankt Martin f. 98 ff.: Brobstey Zeiring: genaue Abschrift von m, also Propsteinnahmen und -rechte, mit verhältnismäßig wenig Namensrichtstellungen.  
StiA. Admont A 108.
- o) c. 1713: Urbarium über den einfachen Steuer- und Zünßgulden bey der Probstey Zeyring (samt einfacher Leibsteuer und Weinfuhrgeld): Grundlage für die Stift- und Steuerregister, aus solchen zwischen 1712 und 1714 abgeschrieben; dazu Berechnungen über den ganzen bis  $\frac{1}{16}$  Zinsgulden für die einzelnen Ämter.
- p) 1753 X 26, Admont: Rektifikationsurbar, vom Abt unterschrieben, aber nicht gesiegelt.
- q) 1753, adjust. 1754 VII 2, Graz: Ebensolches, vom Abt unterschrieben und gesiegelt.
- r) (1753), Abschr. 2. Hälfte d. 18. Jh.: Ebensolches, ohne Beglaubigung, ohne Ausbesserungen.  
o—r) StiA. Admont Qqq 6 1.

---

<sup>1</sup> Wichner A, Mell XXVI. <sup>2</sup> Wichner Bb, Mell LXII. <sup>3</sup> Mell CIII ? <sup>4</sup> Wichner Cb, Mell LXX.

## 2. Grundsteueranschlätze und -register:

- a) 1467: In fragmentarischem Weihsteuerregister des Admonter Gesamtbesitzes: Amt Zeirigk.
- b) 1472: Mit Ausstandszettel und Ausstandsliste von 1473 (inliegend in 6 b 1472, 1473).
- c) 1490, wiederverwendet 1491 und Weihsteuer 1492 (inliegend in 6 b 1490).  
(c. 1490: Steuerausstandsliste: StiA. Admont Qqq 6 g,  
c. 1495: 3 Steuerausstandsposten von 1494, Steueranschlagssumme 1495: StiA. Admont Qqq 4 a [inliegend in 6 b 1494, 1495].)
- d) (1520): Weihsteuer (für 4 Ämter nur Summe).
- e) 1532 1. Termin: Halbe Gült.
- f) 1532 2. Termin: Halbe Gült.
- g) 1544: Ganze Gült, samt Auszug der Dienste nach Herrenanschlag (also zum Gebrauch für Steueranschlätze: nur Summen der Ämter und solcher der Steuer von 1532, für 2 Ämter alle Posten).
- h) 1550: Ganze Gült, wiederverwendet 1567 für 2  $\text{ŕ}$  2  $\beta$   $\text{ŕ}$  auf das  $\text{ŕ}$ .
- i) 1562: Doppelte Gült, wiederbenützt für 1562—1566, 1568, 1569, 1573, 1574, 1576 (trotzdem in diesem Jahr die Untertanen 1  $\beta$   $\text{ŕ}$  mehr zu leisten hatten).
- j) 1562: Ebenso in anderer Reihenfolge, offenbar nicht benützt.
- k) 1569: Doppelte Gült; inliegend Untertanenliste für das Amt Tauern der Propstei 1570, offenbar zur Veranlagung einer Wegsteuer bestimmt.

- l) 1570: 1 fl 4 β ḡ + 2 Batzen für die Befestigungen auf das  $\mathfrak{U}$ ; wiederverwendet 1571: 1 fl 4 β ḡ auf das  $\mathfrak{U}$ .
- m) 1575: 2 fl 2 β ḡ auf das  $\mathfrak{U}$ , wiederverwendet 1577: ebs.
- n) 1581: Ebs., wiederverwendet 1593: ebs.
- o) 1587: 2 fl 1 β ḡ auf das  $\mathfrak{U}$ , wiederverwendet 1588—1592.
- p) 1598: 3 fl 2 β ḡ auf das  $\mathfrak{U}$ .
- q) 1599: 3 fl auf das  $\mathfrak{U}$ .
- 1600: 2 fl + 2 β 20 ḡ Zugabe auf das  $\mathfrak{U}$ .
- 1601—1610: Jahreshefte: 3 fl auf das  $\mathfrak{U}$ , meist mit Zugabe.
- 1605: Rüststeueranschlag.
- 1611—1614: Jahreshefte: 4 fl auf das  $\mathfrak{U}$ .
- 1615: 3 fl auf das  $\mathfrak{U}$ .
- 1620: Rüststeuerverzeichnis.
- 1622: 3 fl auf das  $\mathfrak{U}$ .
- 1656: 1 Gült + Soldatenverpflegung (8 Monate 24 kr. von 1  $\mathfrak{U}$  =) 3 fl 1 β 18 ḡ auf das  $\mathfrak{U}$ .
- 1703: Weihsteuerregister + 1½ Achtel-Zinsgulden-Register.
- 1707: Weihsteuerregister und Einnahmeregister dazu.
- 1718: Weihsteuerregister.
- 1752: Weihsteuerregister.
- |                  |                         |
|------------------|-------------------------|
| a)               | StiA. Admont Xx 16 a,   |
| b, c)            | StiA. Admont Qqq 4 a,   |
| d—q)             | StiA. Admont Qqq 4 c,   |
| 1600—1604        | StiA. Admont Qqq 4 d,   |
| 1605             | StiA. Admont Ee 11 b/g, |
| 1605 bis 1656    | StiA. Admont Qqq 4 e,   |
| 1620             | StiA. Admont Ee 11 c/g, |
| 1703, 1707, 1718 | StiA. Admont Qqq 255,   |
| 1707             | StiA. Admont Xx 18 e,   |
| 1752             | StiA. Admont Xx 18 g.   |
3. Anlage des Wertes 1542:
- a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 54—72': Brobstei Zeyrikh.  
Gültsschätzung 1542 2/3.
- b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenem Übergabs- und Übernahmsformel (ohne neue Gülteinlage) f. 54—72: Ebs.  
StiA. Admont A 84 a.
4. Leibsteuern:
- a) 1527: In Leibsteuerlisten für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark, zusammengebundenen Original-Einbekenntnissen der einzelnen Propsteien und Ämter, f. 23—36: Probstei Zeiring. StiA. Admont A 106 b.
- b) 1527: In Leibsteuer-Einbekenntnis für denselben an die Landschaft (nicht genau dieselbe Formulierung, kleine sachliche Unterschiede) f. 23—36':  
Leibsteuer 1527 Nr. 1.

- c) 1537: Einnahmeliste der Leibsteuer auf Dienstleute, unangesessene Handwerker, Werkleute usw. StiA. Admont Qqq 5 c.
- d) 1542: In Leibsteuerliste der Handwerkspersonen, Herberger und Tagwerker im obersteirischen Admonter Besitz: Propstei Zeiring (nicht alle Ämter vertreten). StiA. Admont Xx 26.
- e) 1569 III 7: Leibsteuerregister (Contribution oder Turckhenhilff) der Untertanen, Inleute und Herberger 1. III. 1568—1. III. 1569. StiA. Admont Qqq 5 d.
- f) 1632 VIII 8, Zeiring: Beglaubigte Leibsteuerbeschreibung (Untertanen, Dienstgesinde, Herberger und Gäste). StiA. Admont Qqq 6 m.
- g) 1691 II 12, Propstei Zeiring: Kopfsteuereinlage Extrakt E, nur Summierungszahlen für Männer, Weiber, Kinder, Dienstbotenbesoldungen usw. (inliegend in 2 1707). StiA. Admont Qqq 255.
5. Haussteuern:
- a) 1572: In Rauchgeldliste für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark f. 55—58': Brobstey Zeiring. Rauchgeld 1572 Nr. 1.
- b) 1572 XII 4, Propsthof Unterzeiring: Beglaubigtes Rauchgeldregister der Propstei Zeiring. StiA. Admont Qqq 5 b.
- c) 1574 XII 14, Propsthof Zeiring: Ebensolches. StiA. Admont Qqq 5 b.
- d) 1603: Hausguldenverzeichnis der Propstei Zeiring. StiA. Admont Qqq 5 a.
6. Stiftregister:
- a) (1457): Teilregister für das Amt Höfen, Propstrecht (mit eigenen Untertanen des Propstes) und Frauenkammer, 1461: 2 Exemplare, 1465, 1492: Ausstandsverzeichnis, (1552), (1601), 1609/1612, 1613/1616, 1617/1620, 1621/1624, 1625/1630, Ende 17. Jh.: wohl Vorlage für Stiftregister, 1702: ebs., vielleicht auch für Steuerregister: Stiftregister im wesentlichen für Gelddienste, teilweise auch für Naturalien (besonders als Ehrung) und später Ablösungen für solche.
- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| 1457               | StiA. Admont Qqq 4 a, |
| 1461 bis 1492      | StiA. Admont Qqq 6 g, |
| 1552, 1601         | StiA. Admont Qqq 6 i, |
| 1609—1630          | StiA. Admont Qqq 6 k, |
| Ende 17. Jh., 1702 | StiA. Admont Qqq 6 l. |
- b) 1416, 1417, 1419, 1420, 1423, 1431, 1433, 1434, 1438—1440, 1443, 1446 bis 1449, 1452, 1455, 1456, 1458—1460, 1464—1468, 1470—1476, 1478—1482, 1485—1500, 1503, 1504, 1513, 1515—1522, 1524, 1531—1537, 1547—1610, 1613, 1630, 1656, 1658: Jahreshefte (1600: 2 Exemplare); 1678/1687, 1688/1697: Meierstiftregister (bis über Mitte des 16. Jh.: Registrum Institutionis oder Institutio, seit 1513 Meierstift oder Meierstiftregister): hauptsächlich Getreidedienste, bis 1431 samt den Zehenten, die später nur mehr teilweise eingeschlossen sind, gelegentliche Angaben über Ernteschäden, geliehenes Getreide usw.
- |               |                       |
|---------------|-----------------------|
| 1416 bis 1499 | StiA. Admont Qqq 4 a, |
| 1500 bis 1537 | StiA. Admont Qqq 4 b, |

1547—1560	StiA. Admont Qqq 4 f,
1561—1599	StiA. Admont Qqq 4 g,
nur 1588, 1589	StiA. Admont Qqq 24 b,
1600 bis 1697	StiA. Admont Qqq 4 h.

- c) 1601 III 16: Aufzeichnung über die vom Abt persönlich durchgeführte Stift für 1600 mit Zins und Ehrung; Korrekturen von Namen sollen für das neue Urbar und Steuer- (wie Stift-)Register ausgewertet werden.

StiA. Admont Qqq 4 d.

#### 7. Nauraldienst- und Kleindienstregister:

- a) 1501: Käsedienstregister (chäspresten der Brobstey auf der Zeyrigk): tatsächlich nur aus dem Amt Tauern und 3 Posten aus der Gaal.

StiA. Admont Qqq 4 b.

- b) 1515: In Fragment (letzte Lage) der Käsegült des Stiftes, nach dem Ende des Amtes Tauern (Admont, Stift B 7) und vor der Propstei Gstatt: Casei officii Zeirighk.

StiA. Admont A 106 i.

- c) 1678: Kuchel(dienst)register der Propstei Zeiring: Vorlage für die weiteren.

StiA. Admont Qqq 254.

- d) 1678/1685, 1709/1716, 1717/1720, 1730/1743, 1758/1768, 1769/1779, 1780/1789 (1787): Kucheldienstregister ebs.

1678 bis 1743 StiA. Admont Qqq 254,

1758—1789 StiA. Admont Qqq 117.

- e) 1791/1804, teilw./1848: Naturalgabenregister: Getreide, Zinsheu, Kälber (diese bis 1848), Lämmer usw. (nach Dienstarten gegliedert).

StiA. Admont Qqq 118.

#### 8. Stift- und Steuerregister:

- a) 1683—1685, 1687—1696, 1702, 1711—1714, 1730, 1748, 1751, 1752: Jahreshefte, immer Gelddienst und vierfache Steuer, ein Zinsgulden von wechselnder Höhe und das Weinfuhrgeld, bis 1748 Leibsteuer (1684 und 1692 doppelt, 1695 dreifach), bis 1692 Landrobotgeld, 1685 Hochzeitgeld für kais. Prinzessin, 1692 Werbgeld, 1691 Weihsteuer (1 Gült), seit 1748 Fleischkr.

1683 bis 1692 StiA. Admont Qqq 4 i,

1693 bis 1752 StiA. Admont Qqq 4 k.

- b) 1794/1798: Stiftregister über die Geldgaben (Herrenforderung und Steuer): Urb. Nr. 1—191 (Nachtrag: Urb. Nr. 93½).

(inliegend: Franzosenschäden).

StiA. Admont Qqq 4 k.

#### 9. Theresianischer Kataster:

- a) Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749, Subrep. Tab. 1754 und Beschwerden des Abtes zu Admont als admontisches Hofgericht im Ennstal, zu Gstatt, Zeiring, Gallenstein, Strechau und Talhof, St. Martin und Mainhardsdorf gegenüber 7 Herrschaften, 1751, 1752.

J H 132.

- b) Rektifikationsbefunde ddo. 1860 X 9, Graz, 1861 IV 22, Graz, 1861 VIII 28, Graz, 1862 VI 16, Graz und 1863 VIII 10, Graz, und Neuer Rektifikationsbefund ddo. 1864 VII 15, Graz.

Nachtrag J 17 Sch. 188.

## 10. Grundbücher:

- a) Amt Tauern (U 1—89 und DoU 1—3) in den KG. St. Oswald OG. St. Oswald-Möderbrugg (1, 2, 5, 11, 12, 17, 85, 86, 87, 89 und DoU 1—2), Möderbrugg (3, 4, 6, 7, 9, 10, 14—16, 75—78, 89 und DoU 3), Oberzeiring (8), St. Johann am Tauern Schattseite (13, 18, 19, 23—33, 36, 37, 39—44, 46, 52, 54—58, 63, 69, 72, 79), St. Johann am Tauern Sonnseite (20—22, 34, 35, 38, 45, 47—51, 53, 56, 57, 59—62, 64—68, 70, 71, 73, 74, 80, 81, 88), Pichelhofen (82), St. Georgen ob Judenburg (83) und Überzins (84).

1. U 1—89 und DoU 1—3: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 20.

Abg. um 1880.

2. Extre. U 2, 3, 10½, 12, 14, 14 a, 23, 31, 41, 43, 51, 56, 56 a, b, 57, 59 a, 70, 75, 86, 89: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 37.

3. Extre. U 82, 83 a, b: GbNR BG. Judenburg Nr. 245.

- b) Ämter „Teufenbach“ (U 90—121) in den KG. Allerheiligen OG. Pöls o. J. (90, 91, 93, 95—104, 111), Kumpitz (92, 105—107, 109, 113, 115), Möderbrugg (94), Oberkurzheim (108, 110, 117), Unterzeiring (112), Ingering II (114), St. Johann am Tauern Sonnseite (118), Bodendorf (119, 120) und Krakauhintermühlen (121),

„Krotten“ (U 122—128) in den KG. Murdorf OG. Maria Buch — Feistritz (122, 123), Mühldorf OG. Eppenstein (124), Ggd. Schwarzenbach am Grössing (125), Kathal (126), Allersdorf (127) und Feistritz OG. Maria Buch — Feistritz (128),

St. Benedikten (U 129—143) in den KG. St. Margarethen bei Knittelfeld (129, 134), St. Lorenzen bei Knittelfeld (130—133, 135, 136, 141), Preg (137), Fötschach (138), Pausendorf (139), Ingering I (140), Glein (142) und Apfelberg (143),

Aichdorf (U 144—160) in den KG. Allerheiligen OG. Pöls o. J. (144), Aichdorf (145—152, 154), Kleinlobming (153), Rattenberg (155), Sillweg (156, 159, 160), Farrach (157) und Wöll (158),

Gaal (U 161—169), alles in der KG. Ingering II und

„Eggenberg“ (U 170—191) in den KG. Oberkurzheim (170, 174—176), Unterzeiring (171—173, 177—178, 181—183), Oberzeiring (179, 180), Pichl OG. St. Peter o. J. (184—186, 188—191) und St. Peter ob Judenburg (187).

1. U 90—191: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 21. Abg. um 1880.

2. Extre. U 90—93 a, 95—101, 103—107, 109, 111, 113, 113⅓, 115, 116, 122 bis 125, 127—128½, 144—152, 154—160, 184—191: GbNR BG. Judenburg Nr. 245.

3. Extr. U 112 a: In GbNR BG. Oberzeiring Nr. 37.

4. Extre. U 114, 129—143, 153, 161—169, 170: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 241.

5. Extre. U 119—121: Bei GbNR BG. Murau Nr. 162.

6. Extr. U 126: GbNR BG. Obdach Nr. 17.

7. Extr. U 126: GbNR BG. Obdach Nr. 31.

## Inhaltsübersicht:

Unter 1—10:

13.—14. Jahrhundert:

1 a läßt die Untertanenämter des 15. Jh. vermuten.

In 1 b anscheinend wesentlich Besitz des späteren Amtes Höfen, hauptsächlich in und bei Götzendorf, in der OG. Oberkurzheim und nw. davon, teilweise bis Zeiring und andererseits bis Knittelfeld.

Ämter im 15. Jahrhundert:

In 1 c—f, 6 a bis 1490 (in 6 b in älterer Zeit nur Höfen, für andere Ämter nur Summen und Angaben, anfangs ein 2. Teil: Zehente):

Tauern: im wesentlichen OG. St. Johann am Tauern, im S. auch nach Möderbrugg reichend; In der Gaal: OG. Gaal; Teuffenbacher: KG. Tiefenbach der StG. Judenburg und Tiefenbachgraben (Sp. K.: n. derselben) zu KG. Allerheiligen (OG. Pöls) und KG. Kumpitz gehörig; Aichdorfer: Aichdorf OG. Fohnsdorf; Höfen: Streubesitz von Unterzeiring bis Götzendorf und n. davon (Triebengraben), OG. Oberzeiring und Oberkurzheim, und ö. und sö. davon und längs des S.-Randes des Aichfeldes von Judenburg flußabwärts bis St. Benedikten (in diesem Amt bis um 1500 — in beschränktem Maß ohne die Zehente auch noch später — bei jedem Hof die von ihm abhängigen, an ihn zinsenden Huben und die zu ihm einzuliefernden Zehente).

In 1 c—e anschließend die Zehente in und bei Judenburg und Großlobming und flußabwärts bis Glein und Preggraben (vermindert durch Verkauf 1587: siehe 1 k).

In 1 c, e ferner die Rechte im Amt Zeiring, in 1 d einige Ergänzungen wegen eines Zehents und von Propstreden sowie Abschr. eines Raitbriefes von 1437.

In 1 e, g Ablösungszahlen für Naturaldienste.

In 1 f nur Gelddienste, dafür am Ende Zusammenfassung der Getreidedienste.

Veränderungen im 16. Jh., frühes 17. Jh.:

Seit 1 d (als Nachtrag) und f Abtrennung von zum Hof Zeiring gehörigen Gründen, seit 1 g und 2 a als Amt in der Zeiring.

In 1 i, m Verzeichnis der Propstgüter, in 1 m auch zugehöriger Zehente.

In 4 f, 5 a—c auch Propstei (im Sinn von Propsthof): Gesinde bzw. Rauchfänge.

Seit 1 i, 2 e, 3, 5 b, c, 7 c, d gehört der Anfang des Amtes Tauern (der s. Teil desselben) zum Amt Zeiring, während der größte Teil des Amtes Tauern vom Rabensteiner an schon ab 1 h und 2 g meist als das (oder des Ruprecht) K h u r z e n A m t am (oder im) Tauern bezeichnet wird.



Seit 1528 (Angabe in 1 h) auch 5 Güter im Amt Tauern, die zu einer Hube — Nider(is)hauser — gedient hatten, gegen Ermäßigung für dieselbe zu direktem Dienst bestimmt.

In 1 h nach diesen 5 Gütern noch 4 neubewilligte Keuschen, die letzte 1606.

Seit 2 a und 1 h, in 3, 4 a, b, 5 b, c, 6 a 1552 bis 1630, zuerst bei den Steuern, dann bis in das 17. Jh. hinein dazu das Amt der Frauenkammer (im Tauern), in 6 a (1457): Rösselamt: siehe Admont, Stift L 2 e und Inhaltsübersicht dazu; und das Matschacher oder Hansen am Moos Amt: siehe Nr. 4, Admont, Stift J 1 c, 2 f und Inhaltsübersicht dazu; und

seit 2 a, 3, 1 i, 6 a 1552 bis 1630, ebenfalls zuerst bei den Steuern, außerdem das Obleiamt bei Knittelfeld: siehe Admont, Stift J 2 e und Inhaltsübersicht dazu, alle diese 3 Ämter zunächst in einer Sonderstellung (vom Abt gestiftet = Dienste eingenommen, während der Propst nur die Steuern einzunehmen hat).

Im 2. Viertel des 16. Jh., in 2 e—g, 3, 4 a, b, ist das Amt Höfen (bei den Steuern: von Höfen und Zechnern) geteilt: der w. Teil bis in die Gegend von Weißkirchen ist mit dem Amt Propstei (Zeiring) vereinigt, auch wenn das in der Überschrift nicht aufscheint; der ö. Teil erscheint als Ruprecht (Mayr) Amt zu Höfen, teilweise (Grundsteuern) mit der Oblei vereinigt, in 3 nach der Oblei als Christian zu Hofmarn Amt, entsprechend dem späteren Amt St. Benedikten.

In 2 g (Auszug) heißt das Amt Oblei: Amt bei Knittelfeld und Taillperg (Thalberg OG. Apfelberg), bei den Grundsteuerlisten das Teuffenbacher Amt: Leonhard Vashueber Amt im Teuff., das Aichdorfer: Wolfgang Amt zu Aichd., das Matschacher Amt auch Gillig Stockwiseramt (der Gustrey). Dieses Amt enthält teilweise (4 a, b) auch die Frauenkammer-Untertanen; der Name Gustrey wohl wegen der Zahlungsverpflichtung an die Kustodie: siehe Nr. 4, Admont, Stift I Inhaltsübersicht, 1. Absatz.

In 4 d, 6 b Angaben nur über einen Teil der alten Ämter (Höfen).

4 c, e, g, 5 a, d, 7 a, b: ohne Ämtergliederung.

In 1 m, n Maße, Getreidefuhr, Zehent.

In 1 n auch Relation des Abtes über seine Reise nach Zeiring, Pflugsrechnung über die Propstei von 1601 (Inventar: Rüstung, Mobilien).

Veränderungen im 17. Jh., 18. Jh.:

Dazu in 1 o—r, 2 1615—1752, 4 f, 6 a Ende 17. Jh., 1702, 7 c, d (ohne „Eggenberg“), 8, 9 und 10: 1618 I 15 (ebs. Güлтаufsandungen 12/205 f. 63 ff.) von Hans Ulrich Frh. v. Eggenberg angekaufte und der Propstei Zeiring zugewiesene 5 Untertanen, später eigenes Amt Eggenberg, vermehrt durch Zerschlagung von Höfen, vielleicht auch Zuteilung von Gelegenem: OG. Götzendorf, auch Ober- und Unterzeiring, dazu der zerschlagene Hof in Pichl OG. St. Peter ob Judenburg und im Dorf St. Peter selbst, der in 2 1656 noch nach den zuletzt angeführten früher Eggenbergischen Untertanen steht.

Seit dem späteren 17. Jh., in 1 o—r, 2 1656—1752, 4 f, 6 a Ende 17. Jh., 1702, b 1678—1697, 8, 9 und 10, erscheinen außer Frauenkammer-, Matschacher und Oblei-Amt auch Amt Zeiring und Höfen den örtlich entsprechenden Ämtern zu- bzw. unter sie aufgeteilt, etwa die Frauenkammer zu Amt Tauern, das Ende 17. Jh. noch Amt Zeiring und Tauern heißt, gelegentlich (1 o) noch später in „Tauern allein“ und Möderbrugg zerfällt. Die w. Hälfte der abgelegenen Teile von Amt Höfen wird als Amt Krottenhof (Grottenhof OG. Allersdorf bei Judenburg), später nur Krotten, die ö. Hälfte derselben als Amt St. Benedikten zusammengefaßt.

Dazu in 1 o und 8 a 1711—1713: 1708 angekaufte Pränckhische Untertanen bei Scheifling, die später zur Herrschaft Mainhartsdorf gezogen wurden: siehe Nr. 720, Mainhartsdorf H. Inhaltsübersicht, letzter Absatz.

Unter 9 und 10. Die Ämter Tauern, „Teufenbach“, „Krotten“, St. Benedikten, Aichdorf, Gaal und „Eggenberg“.

Zur Entwicklung der Ämter und Erklärung ihrer unter „ — “ gesetzten Namen siehe die voranstehenden Aufschlüsse.

### **1339. Zeirwinkler, Gült des Andree — zu Unterzeiring.**

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 44/644. Mit einem von den Erben nach Leonhard Wackinger zu Unterwinden anher verkauften Acker (1 β 2 ḡ). —

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Gültaufsandung 109/2035 fol. 1 Umschreibung dieser an Oswald Koin (recte Oswald Geier in der Khuen = Koingraben) im Rottenmanner Tauern verkauften Gült, 1558. —

Siehe dazu auch Nr. 272, Gült des Benedikt Geier im Koingraben mit weiteren Hinweisen zur Gültgeschichte.

### **1340. Zerlach, Gut.**

1. Theresianischer Kataster: Mit dem Gut Zerlach und den Ämtern Salzkorb und Breitenfeld am Tannenriegel. (Besitzer: Tschager Josef und Elisabeth.) —

Ab- und Zuschreibungsausweise 1841—1845 und Neuer Rektifikationsbefund 1845. MThK Nachtrag, Sch. Graz 2, Nr. 39.

Älteres siehe unter Nr. 475, H. Herbersdorf OG. Allerheiligen bei Wildon. Mit Hinweisen zur Gültgeschichte, S. 542.

### **1341. Zettlitz, Gült des Kaspar — zur Mauer.**

1. Rauchgeld 1572.  
Ohne örtliche Hinweise.

Nr. 287 a.